

Baustart für Dorftreff im Sommer

BUCHHOLZ

Die böse Preisüberraschung ist glücklicherweise ausgeblieben: Der Bau des Multifunktionsgebäudes hält sich bislang im vorgebenen Kostenrahmen. Aufträge sind jetzt einstimmig vergeben worden.

Von Michaela Reh

In der vergangenen Sitzung der Gemeindevertretung sind die ersten Zahlen auf den Tisch gelegt worden. Die Freude über das Großprojekt, das in diesem Jahr in Angriff genommen wird, ist ungetriibt.

Grund: Der Kostenrahmen wurde nicht gesprengt. Bei der Submission seien gute Ergebnisse erzielt worden, wie Bürgermeister Eggert Braasch (WG) mittelt. Fünf Gewerke waren ausgeschrieben worden: Rohbau-, Zimmerer-, Dachdecker- und Klempner- sowie Tischlerarbeiten und die Installation von Blitzschutz- und Erdungsanlagen. Und alle Aufträge sind inzwischen auch vergeben worden – für insgesamt circa 1,3 Millionen Euro. „Der Rohbau wird mit rund 700.000 Euro zwar erheblich teurer als geplant, dafür konnten wir an anderen Stellen sparen.“ Nämlich dort, wo die Preise günstiger ausgefallen seien, als zunächst kalkuliert worden sei. Deshalb könne man zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass der Bau des neuen Dorftreffpunktes rund 2,3 Millionen Euro kosten wird. Die Rechnung scheint also aufzugehen. „Wir sind optimistisch“, fasst es Eggert Braasch nach der Sitzung vorsichtig zusammen. Man sei übrigens genau bei der Angefangs-Planung des Architekten geblieben und habe nicht nachjustieren müssen.



Der Rohbau wird mit rund 700.000 Euro zwar erheblich teurer als geplant, dafür konnten wir an anderen Stellen sparen.

Eggert Braasch

Bislang läuft also alles reibungslos: Der Bauantrag für das Multifunktionsgebäude in Buchholz wurde im Juni 2021 zur Prüfung und Genehmigung beim Kreis Dithmarschen eingereicht. Bereits im September gab es grünes Licht aus der Verwaltung. Dass das Herzens-



Außenansicht und Grundriss des neuen Dorftreffs in Buchholz.

muss außerdem nicht zurückgezahlt werden.

Alles frohe Botschaften. Kein Wunder, dass die Gemeindevertretung geschlossen hinter dem Vorhaben steht. Der entsprechende Beschluss war bereits im Dezember 2020 einstimmig gefasst worden. „Auch den Auftrags-

vergaben haben alle Gemeindevertreter geschlossen zugestimmt.“ Ebenso einhellig habe man jetzt bereits einige Baudetails entschieden: Zum Beispiel, dass das Verblendmauerwerk aus einem roten Standardstein bestehen soll. „Ein sehr robuster, langlebiger Stein.“ Die Dachdeckung wird aus Betondachpfannen bestehen. „Die sind rund 30.000 Euro billiger als die lasierten Tonpfannen.“ Der Bauzeitplan sehe vor, dass Baubeginn im August sein soll. Wieder eine gute Nachricht, die sogar noch getoppt werden

könnten: „Die Handwerksfirmen haben uns signalisiert, dass es möglicherweise sogar noch früher losgehen könnte.“

Das Multifunktionsgebäude wird im Rahmen des Buchholzer Ortsentwicklungskonzepts umgesetzt. Wichtiger Baustein dabei: Das neue Gerätehaus der Wehr wird integriert, mit einer Fahrzeughalle, die Raum für drei Stellplätze bietet. Schon aus diesem Grund hat das Millionenvorhaben die Priorität 1 und soll als zentrales Haus eines neuen Dorfkerns gegenüber der Grundschule errichtet werden. Fleißig geplant wird der Bau bereits seit 2019. Laut Konzept steht das Multifunktionshaus auch den Vereinen vor Ort zur Verfügung, weil denen zurzeit Treffpunkte fehlen. Weiterhin sind Seminarräume und mietbare Arbeitsplätze, sogenannte Co-Working-Spaces, geplant. „Und beheizt werden soll das neue Gebäude mit der Abwärme der Buchholzer Biogasanlage“, so Braasch.